

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

Montag den 12. Februar 1872.

(57—1)

Nr. 1475.

Rundmachung.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle bei dem neu zu errichtenden k. k. Postamte in Unter-Roschana (Dolna Rosana), Bezirkshauptmannschaft Adelsberg, mit der Jahresbestallung von 120 fl., dem Amtspauschale von 30 fl. und gegen Dienstvertrag und Leistung einer Caution pr. 200 fl. bar, hypothekarisch oder in 5%igen einheitlichen Staatsschuldverschreibungen, wird hiemit der Concurus ausgeschrieben.

Die Bewerber haben in ihren bis

15. März l. J.

an die k. k. Postdirection in Triest einzusendenden Gesuchen auch das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung, sowie die Vermögensverhältnisse nachzuweisen.

Der Postmeister muß vor dem Dienstantritte die vorgeschriebene Postmanipulationsprüfung mit gutem Erfolge bestehen, weshalb die Bewerber in den Competenzgesuchen auch anzugeben haben, bei welchem k. k. Postamte sie die nöthige Praxis zu nehmen wünschen.

Endlich haben die Bewerber anzugeben, welches mindeste Jahrespauschale sie für die Unterhaltung eines täglichen Einmaligen Botenganges von Unter-Roschana nach St. Peter und zurück beanspruchen.

Triest, am 3. Februar 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(62—1)

Nr. 60.

Concurs-Ausschreibung.

Der Lehrersposten an der Volksschule zu Feistritz in der Wochein, womit ein fatirtes Einkommen von 290 fl. verbunden ist, ist zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis 18. Februar d. J.

hieramts einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 8. Februar 1872.

(60—1)

Nr. 190.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Grundbuchführersstelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl., eventuell 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche im vor-schriftsmäßigen Wege

bis 29. Februar 1872

bei diesem Präsidium einzubringen und darin anzuführen, inwieferne sie ihr Gesuch auch auf eine andere im Uebersehungswege etwa erlediget werdende Grundbuchführersstelle ausdehnen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 8. Februar 1872.

(61—1)

Nr. 75.

Concurs.

An der einklassigen Volksschule zu Rieg, mit deutscher Unterrichtssprache, ist durch die Beförderung des nach Kärnten übersehten Schullehrers der Lehrersposten mit einem auf 320 fl. 23 kr. fatirten Jahreseinkommen und dem freien Genuß eines Aders erledigt.

Zur Wiederbesetzung wird der Concurus

bis 1. März l. J.

hiemit ausgeschrieben, bis zu welchem Tage die bezüglichen Gesuche hieramts einzubringen sein werden.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 8ten Februar 1872.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 34.

(329—1)

Nr. 666.

Executive

Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Robert von Schrey, als Andre Domenig'scher Concursmasse-Verwalter, die executive Feilbietung der dem Josef Domenig in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 134 fl. 21 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Weinvorräthe, Fässer und Gasthauseinrichtung u. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

21. Februar,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

20. März 1872,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in Laibach am Hauptplatze Haus-Nr. 112 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei den ersten zwei Feilbietungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 6. Februar 1871.

(323—1)

Nr. 3753.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mehle von Pöndorf gegen Johann Sterle von Kleinschnitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. September 1855 schuldigen 126 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 315 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 811 fl. 40 kr. ö. W.

gewilliget und zur Bornahme die dritte Feilbietungs-Tagung auf den

27. Februar 1872,

Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1871.

(319—1)

Nr. 4821.

Reassumirung executiver Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sternad von Cesta gegen Simon Hiti von Selo wegen schuldigen Restes per 8 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 161 und 170, Ref.-Nr. 63 und 65, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1207 fl. 50 kr. ö. W., im Reassumirungswege gewilliget und zur Bornahme der zweiten und dritten Feilbietungs-Tagung auf den

27. Februar und

26. März 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 21. September 1871.

(322—1)

Nr. 4089.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde die exec. Feilbietung der gegnerischen auf der im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906 und 889, Ref.-Nr. 740 vorkommenden Realitäten in Großlaschitz zu Gunsten der Maria Hudovernit intabulirten Forderungen aus dem Kaufvertrage vom 17. October 1862 und der Cession vom 30. Jänner 1868 per 1000 fl. und 1400 fl. wegen aus dem Urtheile vom 12. November 1870,

3 5934, schuldigen 874 fl. 94 kr. c. s. c. bewilliget und deren Bornahme auf den

20. Februar und

16. März 1872,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Forderungen bei der ersten Feilbietung nur um ihren Rennewert, bei der zweiten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 9. October 1871.

(321—1)

Nr. 4425.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Mathias Grebenc von Großlaschitz gegen Anton Zniderbit von Malavas wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Mai 1867, 3. 3880, schuldigen 121 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Tom. I, Fol. 413, Ref.-Nr. 44 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die

Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Februar,

23. März und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. August 1871.

(320—1)

Nr. 4627.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Zniderbit von Videm, Cessionar des Mathias Budčaj von Kompolze, gegen Anton Germ von Kompolze Nr. 14 wegen aus dem Vergleiche vom 24. Mai 1860, Zahl 3093, und Cession vom 27. Juni 1869 schuldigen 34 fl. 72 kr. und 14 fl. 58 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren

gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Tom II, Fol. 699, Ref.-Nr. 147 vorkommenden, zu Kompolze sub Consc.-Nr. 14 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 845 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die Feilbietungs-Tagungen auf den

24. Februar,

23. März und

20. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 7. October 1871.

(281—2)

Nr. 21386

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Beer von Idria die executive Feilbietung der dem Johann Plevnik von Igglack gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 213, Ref.-Nr. 168, Einl.-Nr. 194 ad Sonegg vorkommenden Realität pcto. 315 fl. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

23. März

und die dritte auf den

24. April 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 29. December 1871.

Warnung.

Ich zeige hiemit an, daß ich keine von meinem Sohn **Alois Srobotnik** unter was immer für einem Namen gemachten Schulden zahle.

Alois Srobotnik,
Vater.

Polana-Vorstadt Nr. 72
werden jede Quantität und Qualität

Knochen

eingekauft. (237-3)
Med. & Chr.
Dr. Jos. Vošnjak,
Mag. der Geburtshilfe,
prakt. Arzt
in **Laibach,**
Jakobsplatz im Virantschen Hause, 1. Stock.
Ordinationsstunden von 11 bis 12
Uhr Vormittag und von 3 bis 4
Uhr Nachmittags. (214-7)



Najemajo se precej pod prav dobrimi pogoji vertavski mojstri

za deželo Hervaško in Spodnjo-Štajersko, kateri so temeljito in praktično izurjeni v vertavstvu in so v stanu, vertavska dela v akordu prevzeti in jih izpeljati.

Poprašuje se pismeno pri vodstvu izdelavnice za železo in jeklo v Eibisvaldu na Štajerskem. (253-3)

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade

mit Rücksicht auf d. Ansprüche von Prof. Dppolzer u. Heller an der Wiener Klinik mit der **HOFF'schen** Charlatanerie nicht zu verwechseln, besser als alle übrigen heute im Handel vorkommenden. — Auf Anstellungen prämiert. —
Sehr nahrhaft und nicht verstopfend; für solche, die Hitziges nicht vertragen, besonders für

Brustleidende.
NB. Malzextract ist wohlgeschmeckender Ersatz des schwer verdaulichen Leberthraues nach Prof. Niemeyer in Tübingen, nebst **Skoda** Deutschlands bedeutendster Lungenkünstler. (1/2 Paquet à 4 Zetteln) in 6 Sorten zu 12 1/2, 17 1/2, 30, 40, 50 und 75 Kr.; auch in 1/2 Paq. à 8 und in 1/4 Paq. à 16 Zetteln.

Anerkennung:
„Da Ihr durch Herrn Dr. Löbl mit „gebrachtes Malzextract so wie Ihre Bonbons und Chocoladen gegen Rehlkopfleiden und Husten sich sehr bewähren, u. s. w.“
Schmelzer,
zu Grobtschau bei Podersan.

Depots für Laibach:
Bei den Herren Apothekern **Al. Eggenberger** (vorm. Schenk), Kundschafplatz — **Erasmus Birschlitz** — und bei Herrn **Joh. Perdan**.
Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik v. Jos. Küfferle & Co.
(Wien). (2637-15)

Vortreffliches Dungsatz.

Magnesia-Chlorur, bei ganzen Wagenladungen von 170 Wiener Centner fl 2 1/2 per Wiener Centner franco Bahnhof Laibach gelegt; ferner
zwei Paar gesunde, verwendbare Zugpferde
aus gutem Stall sind wegen Mangel an Verwendung preiswerth zu verkaufen.
Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. (331-1)

Eine schon gebrauchte, jedoch im besten Zustande befindliche

Brückenwage

von 50 bis 80 Centner Tragfähigkeit wird zu kaufen gesucht. (297-2)
Näheres im Zeitungs-Comptoir.

Der allgemein beliebte und nach ärztlichen Gutachten vielseitig erprobte



ist stets in frischem Zustande zu bekommen in **Laibach** bei Apotheker **Birschlitz**, **A. J. Krashowitz** „zur Brieftaube“ und **F. M. Schmitt**.

Preis per Flasche 87 Kr. v. W.

Eben dafelbst



(Mundwasser)

Zahnarzt mehrerer k. k. Institute in Graz. Bewährt als specifisch heilend bei Entzündung des Zahnfleisches, abetreibendem Athem und eintretender Caries.
Preis einer Flasche 88 Kr. v. W.

J. Engelhofers Muskel- und Nerven-Essenz

aus aromatischen Alpenkräutern.
Unstreitig vorzügliches Mittel gegen Gesicht-, und Gelenkschmerzen, Schwindel, Kreuzschmerzen, Nerven- und Körperschwäche und zur Stärkung der Geschlechtsheile als bewirksam anerkannt.
Preis per Flacon 1 fl. v. W.

Dr. Kromholz' Magentliqueur.

Preis einer Flasche 52 Kr. v. W. (2481-12)

(259-3)

Nr. 547.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache der Frau Maria Fleischmann von Laibach gegen Agnes Feustel von Soderdic Nr. 15, der letztern unbekanntem Aufenthaltes, und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern, dann den Tabulargläubigern Bartolma Arko und Anton Picnat, beide von Zapotof, Helena Burelj, Josef Koval, Maria Feustel, alle von Soderdic, und Simon Mihelic von Lipordic und ihren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht, daß die für sie bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Fajdiga von Soderdic zugestellt worden sind.
K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 29ten Jänner 1872.

(309-3)

Nr. 146.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionssache der Stadtclasse Tschernembl gegen den Verlaß des Johann Kohlbesen von Tschernembl mit Bescheid vom 13. December 1871, Z. 6957, auf den 12. Jänner 1872 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Cur.-Nr. 38 und Grundbuche ad St. Spiritusgilt sub Fol. 85 vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

13. Februar 1872,

anberaumten dritten exec. Feilbietung obgedachter Realitäten mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 31. Jänner 1872.

(307-2)

Nr. 6087.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache des Johann Tschinkel von Masern gegen Helena Parte von ebendort dem Tabulargläubiger Johann Sturm von Masern, bekannt gemacht, daß die für ihn bestimmte Realfeilbietungs-rubrik dem ihm unter Einem ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Josef Pauser von Niederdorf zugestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten December 1871.

(314-3)

Nr. 6986.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Maria Beuka von Tschernembl die mit Bescheid vom 22ten Juli 1871, Z. 4125, bewilligte und auf den 13. December 1871 und 12. Jänner 1872 angeordnete executive erste und zweite Feilbietung der dem Executen Anton Jimic aus Sastava gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Cur.-Nr. 343 vorkommenden, gerichtlich auf 770 fl. v. W. bewertheten Realität wegen aus dem Urtheile vom 15. Mai 1870, Z. 2287, schuldigen 56 fl. 50 Kr. c. s. c. mit dem Verlaße als abgethan erklärt worden seien, daß es bei der auf den

13. Februar 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executive Veräußerung obiger Realität mit dem vorigen Anhange sein Verbleiben hat.

K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. December 1871.

(301-2)

Nr. 381.

Curatels-Verhängung.

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß das hohe k. l. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 20. Jänner l. J., Nr. 342, den Mühlfesiger Franz Ferlan von Rupa als Verschwender zu erklären befunden habe, und daß demselben Alex Sirc von Rupa als Curator aufgestellt wurde.

K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 29. Jänner 1872.

(225-3)

Nr. 494.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird den Tabulargläubigern Martin und Franz Sirc von Globelj, derzeit unbekanntem Aufenthaltsortes, hiemit bekannt gemacht, daß die für sie in der Executionssache des Anton Klaus von Grebene gegen Peter Sirc von Globelj bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Johann Fajdiga von Soderdic zugestellt worden sind.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 26ten Jänner 1872.

(218-3)

Nr. 540.

Curatorsbestellung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Klein von Sello bei hl. Geist bekannt gemacht, daß wider denselben der minderjährige Josef Klementic von Sello durch den Vormund Johann Sever von dort das executive Einantwortungsgesuch sub praes. 20. Jänner 1872, Z. 540, pcto. Alimentationskosten per 81 fl. c. s. c. auf die beim Stefan Skalla von Mladica ausstehende Forderung von 67 fl. hiergerichts eingebracht habe, und daß der diesfällige für Josef Klein bestimmte Bescheid vom 20. Jänner 1872 dem für denselben aufgestellten Curator Stefan Klein von Sello bei hl. Geist zugestellt worden ist.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 20. Jänner 1872.

(260-3)

Nr. 549.

Curatorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird in der Executionssache der Maria Loucin, durch Dr. Benedikter, gegen Mathias Oberstar von Stattenegg Nr. 14 den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Michael Stupca von Zapotof, Christina Peteln von Reifnitz, der Maria Loucin von Stattenegg, dann der derzeit unbekannt wo befindlichen Agnes Drobnic von Oberdorf hiemit bekannt gemacht, daß die für dieselben bestimmten Realfeilbietungs-rubriken dem ihnen ad hunc actum aufgestellten Curator Herrn Friedrich Loger, Bürgermeister in Reifnitz, zugestellt worden seien.

K. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 28ten Jänner 1872.

(300-2)

Nr. 7441.

Erinnerung

an Georg Staradinic von Gern. Vom dem k. l. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Staradinic von Gern, Nr. 27 hiermit erinnert:

Es habe Niko Supancic von Krain Nr. 18 wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. c. s. c. sub praes. 14. November 1871, Z. 7441, hieran eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Februar 1872, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Michael Pallic von Ottol als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. l. Bezirksgericht Mötting, am 14. November 1871.